

Endlich können sie frühstücken.
Alex beißt feste in sein Schokokussbrötchen.
Frau Köhler zieht es ihm wieder aus dem Mund.
Zuerst der Morgenspruch. Alle fassen sich
an den Händen und sagen:

„Wir danken für das leckere Essen,
der Schöpfer hat uns nicht vergessen.
Nun schlucken wir unser Frühstück runter,
so werden wir Zwerge erst richtig munter.“



Als sie gerade in voller Lautstärke „Guten Appetit“ brüllen, geht die Tür auf und Frau von Bergen kommt rein. Das ist die Kindergartenleiterin. Sie hat den Neuen an der Hand. Aber nur kurz, dann lässt der Junge sie los und bleibt ruhig neben ihr stehen.

„Da hörst du gleich, was die Zwerge für kräftige Stimmen haben, Konstantin“, sagt Frau von Bergen und lacht ihr komisches Lachen, das immer ein bisschen zu laut klingt. Dann sagt sie, dass das hier der Konstantin ist, schon fast fünf Jahre alt und neu in der Stadt, frisch umgezogen mit seinen Eltern. Konstantin sagt nichts. Er guckt nur. Alle gucken zurück.



„Na, dann komm mal rein und setz dich“, sagt Frau Köhler. „Wo gibt’s denn noch ein Plätzchen für den Konstantin?“ Bei allen Mädchen.

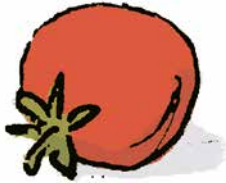


Karolin gewinnt. Sie hat am schnellsten neben sich Platz gemacht und ihm einen Stuhl und einen Teller geholt. Frühstück hat er keins dabei. Aber alle geben ihm was ab, und deshalb hat er plötzlich einen Riesenberg Zwerge-Spezial-Frühstücksmix auf dem Teller.

Von Anton eine Ecke Nutella-Weißbrot,



von Adrian eine Cocktailtomate,



von Johannes ein halbes Toastbrot
mit Mettwurst,



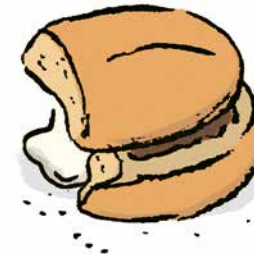
von Mara einen fast leer gelöffelten
Aprikosen-Joghurt,

von Karolin ein halbes Vollkornbrot
mit Bio-Nutella,



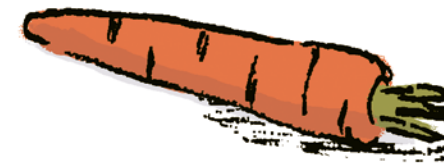
von Elena einen großen Löffel
trockenes Schokomüsli,

von Richard einen abgebissenen
kleinen runden Käse,



von Alex ein Stück halb abgelecktes
Schokokussbrötchen,

von Selin eine Babymöhre



und von Sara zwei Apfelschnitze und
eine Mini-Salami.



Das schafft er gar nicht alles.

Karolin sagt zu Konstantin: „Hast du schon mein leckeres Nutellabrot gegessen, Konni? Das ist Bio-Nutella.“ Konstantin schüttelt den Kopf. „Ich heiße nicht Konni“, sagt er dann und steckt sich das Stück Schokokussbrötchen von Alex in den Mund.

„Wirst du nicht Konni genannt, Konstantin?“, fragt Frau Koslowski. Konstantin schüttelt den Kopf. Frau Koslowski erklärt den Zwergen, dass Konstantin einen alten Kaisernamen hat und dass es auch eine Stadt gibt, die früher mal nach diesem Kaiser benannt wurde: Konstantinopel. Jetzt heißt die Stadt aber Istanbul, sagt sie.



„Da war ich schon zweimal! Dann kenn ich dich ja schon!“, ruft Selin.
Richard stupst Konstantin an und sagt: „Konstantinopel-Popel!“
Alex lacht am lautesten, und Frau Köhler schimpft mit Richard.
Der macht auf einmal ein komisches Gesicht und fuchelt
an seinem Hemd herum.
Dann fischt er sich eine zermatschte Cocktailltomate vorne raus.
Auf seinem Hemd breitet sich ein wässrig roter Fleck aus.



„liiieh!“, kreischen die Mädchen. „Richard blutet!“
Frau Koslowski wischt an Richard herum.

Konstantin sitzt ruhig daneben,
guckt woanders hin
und grinst ein ganz klein wenig
mit dem linken Mundwinkel.



„Warst du das, Istanbul?“,
fragt Selin.
Ihre dunklen Augen glitzern.
Konstantin sagt nichts.
Aber vielleicht grinst er noch ein
ganz klein wenig mehr
mit dem linken Mundwinkel.